

6 Alphabet-Kette

🕒 15 min

**Sprachliche Voraussetzungen:** A2**Gruppengröße:** gesamte Klasse**Kompetenzbereiche:**

- themenspezifischen Wortschatz abrufen und anwenden

Material: keines**Durchführung:**

Der Lehrer gibt ein Thema vor oder die Klasse wählt gemeinsam eines aus. Reihum nennen die Schüler passende Nomen mit dem jeweils nächsten Anfangsbuchstaben des Alphabets. „A“ beginnt, der nächste findet ein Wort zu „B“ usw. Die schwierigen Buchstaben wie „X“ oder „Y“ können ausgelassen werden. Wer keine Idee hat, ein falsches Wort sagt oder zu lange überlegt, bekommt einen Strich. Ist die Runde bei „Z“ angelangt, wird mit einem neuen Thema weitergemacht. Gewinner ist, wer am Ende am wenigsten Striche hat.

Zum Beispiel:

*Thema Tiere:**Affe, Bär, Chamäleon, Dachs, ...*

Mögliche Themen:

*Essen und Trinken, Tiere, Länder, Gegenstände im Haus/in der Schule/in der Umgebung/..., Kleidung, (deutsche) Namen, ...***Variante:**

Eine schwierigere Variante des Spiels ist, anstelle von Nomen zu einem bestimmten Thema nur Verben oder Adjektive zu verwenden. Als Hilfestellung können Verben und Adjektive von A–Z als Wortkärtchen durcheinander an die Tafel geheftet werden.



10 Hang-Man
 beliebig
**Sprachliche Voraussetzungen:** A1 – B1**Gruppengröße:** zwei Gruppen/Partnerarbeit**Kompetenzbereiche:**

- themenspezifischen Wortschatz erweitern und anwenden
- interkulturelles Lernen

Material: Papier und Stifte**Durchführung:**

Die Gruppen bzw. jedes Paar überlegt sich im Vorfeld 10–20 möglichst lange Wörter (mit mindestens zehn Buchstaben). Ein Schüler geht an die Tafel und macht so viele waagrechte Striche nebeneinander, wie Buchstaben im gesuchten Wort vorhanden sind. Alternativ verfährt das Paar in Partnerarbeit in derselben Weise mit Papier und Stiften.

Die andere Gruppe nennt nun in beliebiger Reihenfolge Buchstaben. Kommt einer davon ein- oder mehrmals vor, wird er auf der entsprechenden Stelle auf den Strich geschrieben. Wenn nicht, wird pro falscher Antwort (egal ob falscher Buchstabe oder falsches Lösungswort) ein Strich zum „Galgen“ und dem daran hängenden Männchen hinzugefügt. So ergibt sich nach und nach ein komplettes Wort. Errät die Gruppe die Lösung, bekommt sie einen Punkt. „Hängt“ sie vorher, gibt es keinen Punkt.

Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hat, gewinnt.

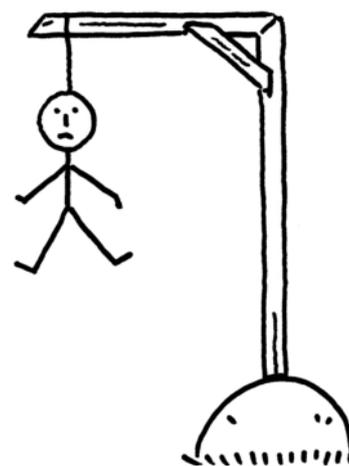
Variante (für stärkere Klassen und interkulturelles Lernen):

Die Schüler suchen im Vorfeld „typisch“ deutsche oder landeskundliche Begriffe, wie „Bundestagsabgeordneter“, „Steuererklärung“ oder „Königsschloss“. Auch Klischees, Stereotype oder Begriffe, die für Deutschland stehen, können dazu verwendet werden, zum Beispiel „Lederhose“, „FC Bayern München“, „Pünktlichkeit“ oder „Oktoberfest“.

Tipps:

Zum Wörterfinden dürfen die Schüler im Lehrbuch, in einem Wörterbuch oder im Internet nachsehen. Erlaubt sind alle Wortarten, meist werden jedoch Nomen und Komposita verwendet. Bei zu kurzen Wörtern sollte der Lehrer Hilfestellungen geben, zum Beispiel „Küche“ zu „Küchenschrank“ oder „Schule“ zu „Schulabschluss“ verlängern.

Bei Schülern mit Kriegs- oder anderen (diagnostizierten oder vermuteten) Traumata sollte besser kein Galgen verwendet werden, um das Triggern negativer Emotionen zu vermeiden. Möglich sind auch harmlosere Motive, zum Beispiel eine Blume oder ein Tier, die Strich für Strich aufgebaut werden.



11 „Ist der Preis heiß?“

 20 min
**Sprachliche Voraussetzungen:** A2**Gruppengröße:** Einzelarbeit/Kleingruppen (zu je 2–4 Schülern)**Kompetenzbereiche:**

- Zahlwörter anwenden
- Preise schätzen und formulieren
- Indefinitpronomen einüben

Material: ausgeschnittene Gegenstände aus Katalogen, Zeitschriften etc. (passend zum jeweiligen Themenbereich, z. B. „Essen und Trinken“, „Wohnen“, ...), auf der Rückseite mit Preisen versehen, Papier und Stifte

Durchführung:

Der Lehrer zeigt Bilder von unterschiedlichen Gegenständen. Jeder Schüler muss einen Tipp abgeben, wie viel der gezeigte Gegenstand kosten könnte. Dazu schreibt er den Namen des jeweiligen Gegenstandes und den geschätzten Preis verdeckt auf ein Blatt. Bei Obst oder Gemüse sollte der Kilo-Preis erfragt werden. Im Anschluss an die Schätz-Runde lesen die Schüler ihre Vermutungen nacheinander vor. Dabei sollte der Lehrer darauf achten, dass die Schüler ganze Sätze formulieren. Zum Beispiel: *Der Hammer kostet, ...*

Wer am dichtesten am richtigen Preis ist, bekommt das entsprechende Bild. Es gewinnt, wer die meisten Bilder erspielt hat.

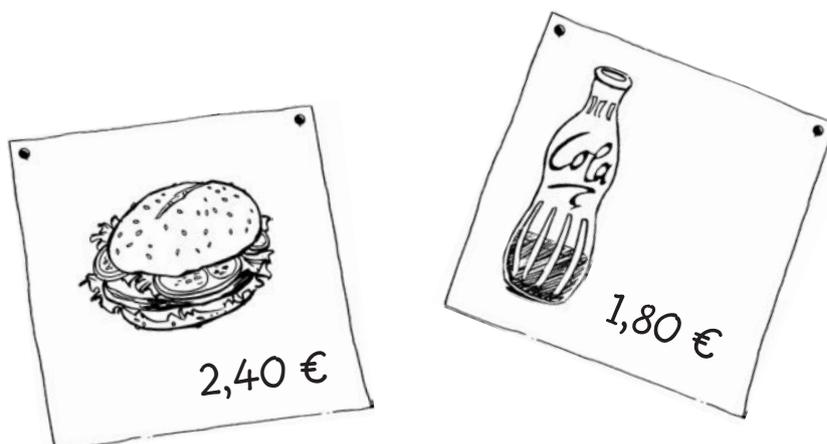
Erweiterung:

Die Schüler versuchen, möglichst viele gleiche Gegenstände aus einer Kategorie zu sammeln. Wenn die Schätz-Runde vorbei ist, können sie dazu ihre gesammelten Bilder mit anderen tauschen. Als Hilfestellung für Anfängergruppen können dazu Redewendungen und die Indefinitpronomen eingeführt werden.

Zum Beispiel: *Kim, ich habe drei Kleidungsstücke. Hast du auch eines? Kannst du mir eines geben? Kannst du mir die Bluse geben? Was möchtest du? Ich gebe dir die Bananen.*

Variante (mit Wettbewerbscharakter):

Die Schüler geben ihre Tipps zu den jeweiligen Gegenständen ab, alle Schüler, die mit ihrer Schätzung über dem eigentlichen Preis liegen, scheiden aus. So wird der Kreis der Schüler, die Preise schätzen sollen, immer kleiner. Wer übrig bleibt bzw. die meisten Bilder erspielt hat, gewinnt.



Nix mit X: Fragekarten (1)



Ein Adjektiv mit ...	Ein Tier mit ...
Ein Nahrungsmittel mit ...	Ein Getränk mit ...
Ein Kleidungsstück mit ...	Ein Land mit ...
Ein Verb mit ...	Etwas aus diesem Raum mit ...
Etwas, das ich zum Geburtstag schenke, mit ...	Etwas, das glänzt oder glitzert, mit ...
Etwas Langweiliges mit ...	Etwas Spannendes mit ...